
Audi errichtet weitere Charging Hubs

Nach der Pilotphase in Nürnberg wird Audi weitere Charging Hubs bauen. Rund 60 Prozent der Ladevorgänge in citynaher Umgebung erfolgten durch wiederkehrende Nutzer. Mit dem weltweit einmaligen Konzept, will der Autohersteller Fahrzeughalter eine Lademöglichkeit für ihr Elektroauto bieten, die zu Hause keine haben. In der zweiten Jahreshälfte solle nun eine weitere loungeartige Station in Zürich folgen. Danach sind Salzburg und Wien an der Reihe. Weitere Charging Hubs sollen 2023 und 2024 zunächst in Deutschland entstehen.

Audi registrierte in Nürnberg in den ersten vier Monaten des Jahres rund 3100 Ladevorgänge an der weltweit ersten Schnellladestation mit sechs reservierbaren High-Power-Charging-Ladeplätzen. Im Schnitt sind das 24 Ladevorgänge mit rund 800 kWh pro Tag. Zudem besuchten täglich durchschnittlich 35 Kunden die rund 200 Quadratmeter große, barrierefreie Lounge, zu der auch eine 40 Quadratmeter große Terrasse über den Ladecubes gehört. Die Serviceangebote wie die Tauschstation für Micromobilität-Akkus sowie ein Lieferservice für Einkäufe wurden ebenfalls gut angenommen.

Die Cubes dienen in Nürnberg und auch an allen künftigen Hubs als Energiespeicher. Die flexiblen Containerwürfel lassen sich kurzfristig auf bestehenden Flächen auf- und wieder abbauen und bieten je Einheit zwei Schnellladepunkte.

Als Stromspeicher dienen Second-Life-Batterien aus zerlegten Erprobungsfahrzeugen der Marke. Dank des 2,45 MWh großen Zwischenspeichers benötigt der gesamte Standort in Nürnberg lediglich einen 200-kW-Anschluss an das Niederspannungsnetz, um die Speichermodule kontinuierlich zu füllen. Umfangreiche Genehmigungsverfahren oder Tiefbaumaßnahmen entfallen. Dennoch lassen sich gleichzeitig bis zu sechs Elektroautos mit rund einem Megawatt Leistung aufladen. Ein Grünstrom-Vertrag stellt sicher, dass ausschließlich Strom aus nachhaltigen Quellen zum Einsatz kommt. Photovoltaikmodule auf dem Dach liefern zusätzlich bis zu 30 kW grüne Energie.

In Zürich wird Audi einen nochmals modifizierten Schwenkarm einsetzen, mit dem sich die Autos über die gesamte Breite der einzelnen Stellflächen barrierefrei mit bis zu 320 kW laden lassen. Die Bediendisplays an den Ladepunkten sind höhenverstellbar und die Wege zwischen Cube und Fahrzeug für Rollstuhlfahrer ausreichend breit gestaltet. Zudem weisen zwei 55 Zoll große Bildschirme unter anderem auf die umfangreiche Servicelandschaft rund um den Hub hin – dazu zählen zahlreiche Food- und Fitnessangebote sowie ein E-Bike Sharing in unmittelbarer Nähe.

Die im Vergleich zu Nürnberg kompaktere Variante des Audi Charging Hub in Zürich basiert ebenfalls auf dem Baukastenprinzip, nach dem sich verschiedene Größen eines Ladehubs mit und ohne Lounge realisieren lassen. (aum)

Bilder zum Artikel



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



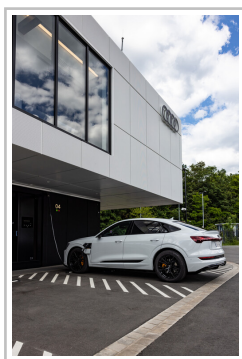
Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



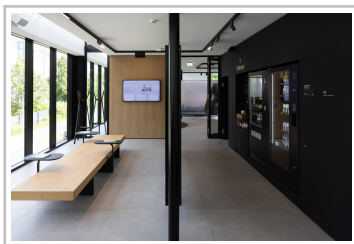
Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



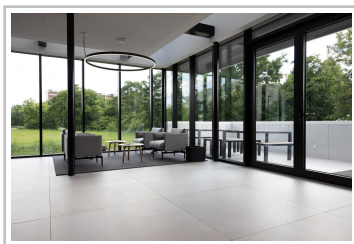
Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



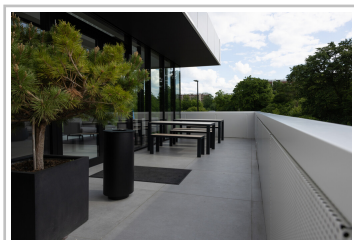
Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



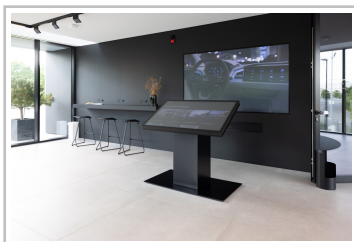
Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi



Audi Charging Hub.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Audi
